

Suderwicher Chronik

1984 – 1991



Fortschreibung der Jahreskurzberichte
von 1945 - 1984

Walter Zillessen

In Fortsetzung einer Chronik-Idee...

Der 2. Teil der Chronik des Stadtteils Suderwich, deren Verfasser wiederum Herr Pfarrer i. R. Walter Zillessen ist, stellt nicht nur für die Suderwicher Bürger ein interessantes Nachschlagewerk dar.

Seit dem Erscheinen des 1. Teils sind fast 8 Jahre vergangen, 8 Jahre mit Ereignissen und Bildern, festgehalten von einem kompetenten Beobachter und anerkannten Heimatforscher. Ein Ortsteil wie Suderwich, der Tradition und Fortschritt miteinander vereint, mag mit seinen Institutionen und Vereinen am Rande Recklinghausens liegen, steht aber mit seinen Ereignissen bestimmt im Mittelpunkt unserer Heimat.

Wir danken Herrn Pfarrer i. R. Walter Zillessen insbesondere dafür, daß er die Fortsetzung der Suderwicher Chronik gerade für das Jahr 1992, in dem die Stadtparkasse Suderwicher-Heide ihr 30jähriges Jubiläum feiert, fertiggestellt hat.

Recklinghausen, im März 1992

Ihre

Stadtparkasse Recklinghausen

Vorwort

Vorliegende Schrift ist die Fortschreibung der im Jahr 1984 von Herrn Sparkassendirektor Karl-Heinz Puchalla angeregten und vom Vorstand der Recklinghäuser Stadtparkasse veröffentlichten kurzgefaßten Suderwicher Chronik.

Sie erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Berücksichtigt wurde die Zeit vom Juli 1984 bis zum November 1991. Für den Bildteil wurden aussagekräftige Dokumente ausgewählt.

Möchten insbesondere die Suderwicher daran Freude haben!

Walter Zillessen

Zweiter Teil der „Suderwicher Chronik in Kurzberichten“ Juli 1984 – November 1991

1984

Kirche

Nach der Renovierung des Kirchenraumes der *St.-Barbara-Kirche* wurde auch die Orgel mit einem Kostenaufwand von 13.800 DM überholt.

Die *Evangelische Kirchengemeinde* beging am 16. September ihr 60jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst und einer Ausstellung im Kirchenraum. Auf 32 Tafeln waren Dokumente und Bilddarstellungen aus der Gemeindegeschichte zu sehen.

Das *Diakonische Werk Recklinghausen* eröffnete in Suderwich in den Häusern „Im Bogen“ Nr. 10/11 ab 1. Oktober für etwa 25 schulpflichtige Kinder einen Kinderhort.

Sonstiges

Apotheker Werner Hamm übernahm ab 1. Oktober die bisher von Apotheker Hans Riedel geführte „*Wappen-Apotheke*“.

1985

Politik

Am 22. Januar starb der angesehene Suderwicher und Recklinghäuser *Politiker Helmut Pardon* (geb. 15. März 1923).

In der Nachfolge seines ebenfalls verdienstvollen Bruders Heinrich Pardon wurde er ab 1969 Recklinghäuser Ratsherr, ab 1975 Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt und gehörte ab 1975 dem Landtag als SPD Abgeordneter des Wahlkreises Recklinghausen an. Er wurde geehrt mit dem Verdienstorden am Bande der Bundesrepublik Deutschland.

Die Suderwicher Sporthalle an der Lulfstraße trägt seit 1985 seinen Namen. An der Festveranstaltung der Namensgebung waren etwa tausend Besucher beteiligt.

Der *SPD Ortsverein Suderwich* beging im Mai sein 80jähriges Bestehen mit zahlreichen Veranstaltungen.

Kirche

Pater Karol Cuzyt wurde am 16. November als Pfarrer der *St.-Barbara-Kirchengemeinde* in sein Amt eingeführt. Er trat die Nachfolge von Pfarrer

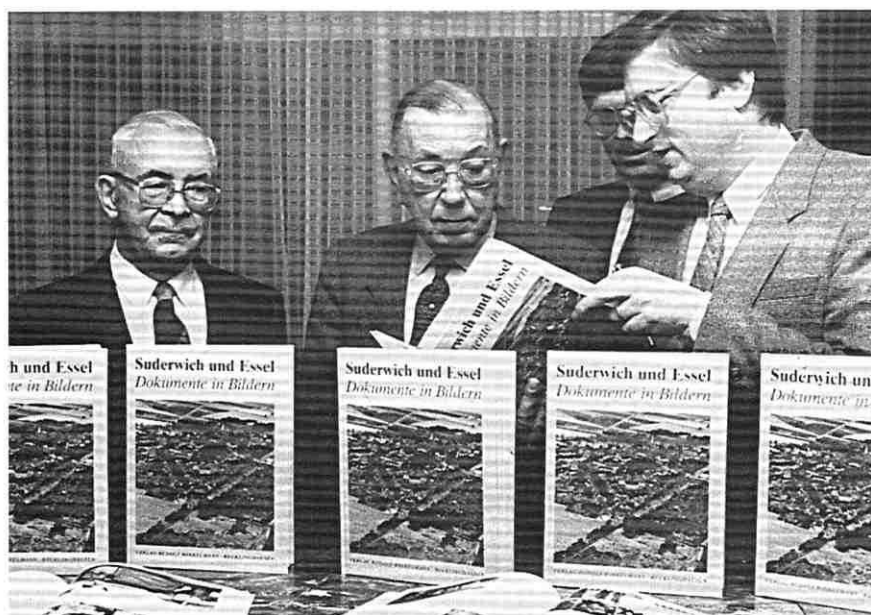
Wolfgang Laudahn an, der ab 21. Juni 1981 in diesem Pfarramt gewesen war.

Kultur

Angeregt durch Sparkassendirektor Klaus Bresser erschien zum 19. Dezember Suderwichts erster großer Bildband mit dem Titel „Suderwich und Essel - Dokumente in Bildern“ mit 380 Darstellungen, zusammengestellt von Walter Zillessen. Dieses sollte Suderwichts Beitrag zum 750jährigen Recklinghäuser Stadtjubiläum sein. Außerdem wurde dabei an den Zusammenschluß der bis dahin selbständigen Gemeinde Suderwich mit der Stadt Recklinghausen vor 60 Jahren, sowie an den Beginn der Ruhrfestspiele gedacht, die in Suderwich ihren Ursprung hatten.

Wirtschaft

Anfang Februar wurde der sogenannte „Isselsteinbau“ an der Kreuzung Ehling/Schulstraße gelegen, ein Zwölf-Millionen-Projekt, als Suderwichts neues Wohn- und Geschäftszentrum eingeweiht.



Auf Anregung von Sparkassendirektor Klaus Bresser erscheint zum 750. Jubiläum der Stadt Recklinghausen der von Walter Zillessen verfaßte 1. Bildband „Suderwich und Essel - Dokumente in Bildern“. Die Übergabe erfolgte in der Suderwicher Stadtparkasse. (v. l.: W. Zillessen, Verleger H. Bitter, von der Stadtparkasse die Herren Wachtel und Bresser) 19. Dezember 1985

Hier befindet sich nun seit dem 19. März das von der Schulstraße nach der Ehlingstraße 54 verlagerte neue *Postamt*, für dessen Innenausstattung 35.000 DM ausgegeben wurden. Betriebsleiter wurde Werner Stelmaszyk. Auch die früher auf dem Stresemannplatz ansässige Suderwicher Volksbank-Filiale wurde hier untergebracht. Am 25. Februar wurden die neuen Räume von Bankdirektor Heinz Högel dem Filialleiter Bernhard Ozimek übergeben.

Im Isselsteinbau kam auch das *Modegeschäft Ursula Peters* unter, die bereits in der Sachsenstraße 164 ein Geschäft hat. Ein großer Teil der Erdgeschoßanlage wird aber von der *Coop* eingenommen mit der Filiale Nr. 257, die den Kaufbedürfnissen der Suderwicher entgegenkommt. Schließlich verlegte auch *Dr. Martin Menzel* seine Arztpraxis in diesen weiträumigen Bau.

An der Zweigstelle der *Stadtsparkasse* in der Schulstraße schied am 31. März Sparkassen-Oberamtmann Hugo Berger nach 48jähriger Tätigkeit aus seinem Amt. 31 Jahre war er davon in Suderwich gewesen. An seine Stelle trat Claus Eberhardt. Leiter der Zweigstelle an der Sachsenstraße wurde Dieter Pilz.



W. Isselstein, Vorsitzender des VV Suderwich-Essel, gratuliert im Namen aller Ortsvereine Claus Eberhardt und Dieter Pilz zur Übernahme der Zweigstellen Suderwich und Suderwicher Heide; im Hintergrund Sparkassendirektor Karl-Heinz Puchalla (März 1985)

Vereine

Die *Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB)* beging vom 16. – 19. Mai ihr 100jähriges Jubiläum mit großem Programm.

Der Ortsverband besteht aus den Vereinen von St. Johannes, St. Barbara und Essel. Er hatte 1984 bereits 265 Mitglieder. Vorsitzender ist Karl Heider jun.

Die *DRK Bereitschaft Suderwich* feierte am 31. August ihr 60jähriges Bestehen. Bereitschaftsführer ist Herbert Herzmann.

Der *Verkehrsverein Suderwich-Essel e. V.* ist 40 Jahre alt. Unter seinem 1. Vorsitzenden Wilhelm Isselstein fanden bemerkenswerte Veranstaltungen



Die „*Bürgerschützengilde Suderwich 1860 e. V.*“ beging ihr 125. Jubiläum. Das Bild vom 27. Mai 1985 zeigt das amtierende Königspaar Hubert Krömann und Waltraud Sabrowski.

statt. 13 Ehrenmedaillen wurden verliehen. Im Jubiläumsjahr hatte er 225 Mitglieder. Mit Unterstützung der Stadtparkasse wurde als Jubiläumsgabe eine von Walter Zillesen verfaßte Studie „Suderwichts alte Dorfkirche St. Johannes“ herausgegeben.

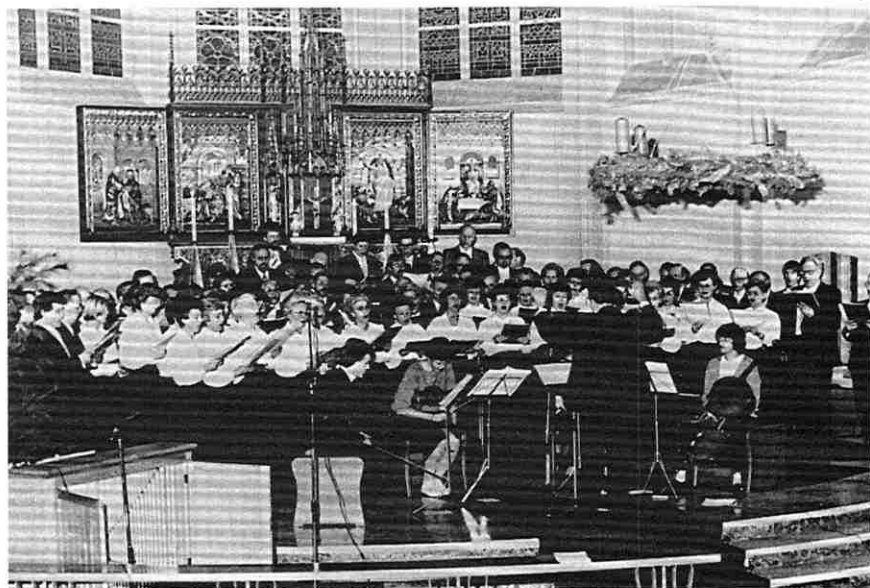
Die *Bürgerschützengilde Suderwich 1860 e. V.* feierte vom 24. – 27. Mai ihr 125jähriges Bestehen. Hubert Krömann und Waltraud Sabrowski waren das seit 1982 amtierende Königspaar. Gildenführer Friedel Laubinger wurde wiedergewählt. Eine Festschrift dokumentierte das Fest.

Sonstiges

Die Planungsarbeiten für die Neugestaltung des *Alten Kirchplatzes* in Suderwich wurden zügig vorangetrieben.

An der Sachsenstraße 168 hat sich seit 1985 *Dr. Gottfried Reich* als Arzt niedergelassen.

1986



Am 8. Dezember 1985 gaben der „*Vestische Polizeichor*“ und der Kirchenchor von *St. Johannes* in Suderwich ein festliches Weihnachtskonzert.

1986

Politik

Am 24. März starb Grubenkontrolleur *Heinrich Hofmeister* im Alter von 82 Jahren. Er war von 1946 – 1969 SPD-Ratsherr, von 1964 – 1969 zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters. Für seine Verdienste um die Stadt Recklinghausen erhielt er 1966 den städtischen Ehrenring und 1970 die Große Stadtplakette der Stadt Recklinghausen. Der Ortsteil Suderwich ehrte ihn als stets einsatzbereiten Bürger.

Kultur

Vom 24. – 25. Mai fanden Festlichkeiten aus Anlaß der Übergabe und Einweihung des neugestalteten *Alten Kirchplatzes* statt. Der wiederentdeckte und neuhergerichtete alte Schrödersche Dorfbrunnen wurde durch Bürgermeister Erich Wolfram enthüllt. Im Mittelpunkt eines ökumenischen Gottesdienstes stand die Weihe des von der Suderwicher Kolpingfamilie gestifteten Kreuzes, mit dem ein beim Abriß der alten Dorfkirche gegebenes Versprechen endlich eingelöst wurde. Die Umrissse der Kirche wurden bei der Bepflasterung des Platzes kenntlich gemacht. Ganz Suderwich feierte bei diesem besonders vom Verkehrsverein gestalteten Fest mit.



Nach Vollendung der Neugestaltung des Suderwicher Alten Kirchplatzes fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am 24./25. Mai 1986 die festliche Einweihung statt.



Am 25. Mai 1986 wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Alten Kirchplatz das von der Suderwicher Kolpingfamilie gestiftete Kreuz feierlich eingeweiht.

Das *Stadtteil-Referat* unter Leitung von Achim Ermert führte vom 14. – 15. Juni auch in Suderwich ein Stadtteilfest aus. Es fand auf dem Sport- und Freizeitgelände an der Lülffstraße statt. Zahlreiche Suderwicher Vereine wirkten mit.



Am Stadtteilfest 1986 beteiligte sich auch die türkische Tanzgruppe der Suderwicher Markomannenschule, um zu bezeugen, daß auch dieser Teil der Bevölkerung nicht ausgeschlossen ist.

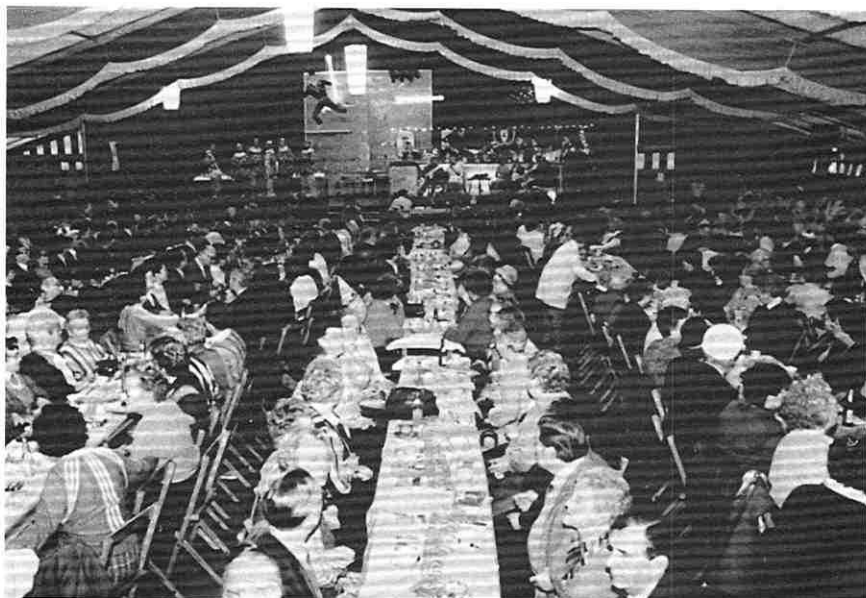
Am 12. Dezember kam als zweiter großer Suderwicher Bildband die von Walter Zillessen zusammengefaßte „Suderwicher und Esseler Wirtschaftschronik“ heraus. Damit war die kulturelle und nun auch wirtschaftliche Entwicklung des Ortsteiles umfassend bildlich dargestellt.

Schule

An Stelle der bisherigen Rektorin Berger trat als Leiter der *Grundschule an der Schulstraße* Rektor Dr. Werner Koppe. Diese Schule hatte inzwischen den Namen der Astrid Lindgren erhalten.

Vereine

Unter dem Vorsitz von Norbert Peters jun. hatte die Suderwicher *Kolpingfamilie* die Voraussetzungen zur Errichtung des Erinnerungskreuzes auf dem Alten Kirchplatz geschaffen. 11.000 DM wurden ersammelt und gespendet. Das vier Meter hohe Kunstwerk wurde vom Bildhauer Tönnissen entworfen.



Besonderer Beliebtheit erfreute sich im Reigen der Suderwicher Karnevalsveranstaltungen der Senioren-Karneval. 1986 waren wiederum 600 Besucher erschienen. Ein Jahr später endete leider diese Veranstaltungsreihe.

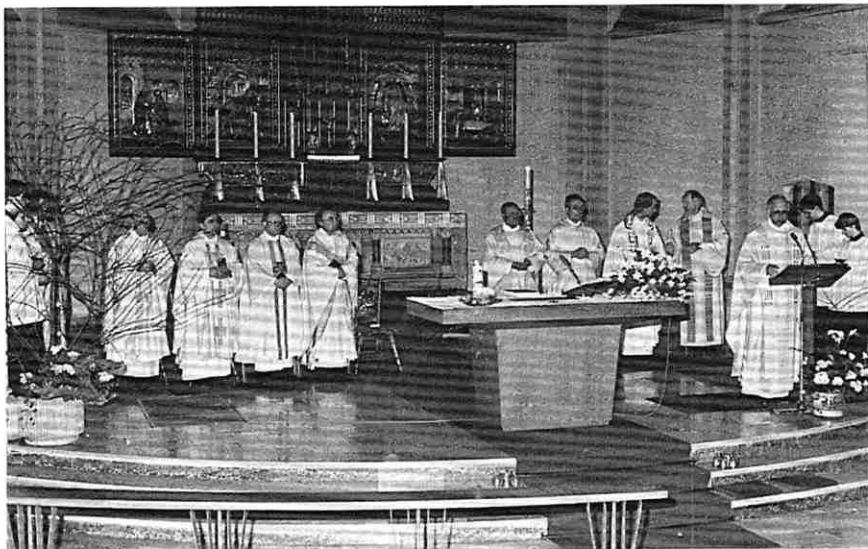
Die Suderwicher großen Vereine wie SG Suderwich, Bürgerschützengilde, Kolpingfamilie, Aolt Surk und der Verkehrsverein Suderwich-Essel führten wieder nach alter Tradition ihre *Karnevalsveranstaltungen* im großen Festzelt auf dem Gelände an der Lulfstraße durch. Wiederum waren beim Seniorenkarneval etwa 600 und beim Kinderkarneval etwa 1000 Teilnehmer erschienen. Aus sozialer Sicht hatte der diese Feiern veranstaltende Verkehrsverein eine Lücke damit geschlossen.

An der großen Festlichkeit zum *750jährigen Recklinghäuser Stadtjubiläum* beteiligten sich auch die Suderwicher Großvereine. Beim Festumzug wurde ein Wagen gezeigt, der Suderwich als Wiege der Ruhrfestspiele darstellte.

Ihr 80jähriges Bestehen feierte am 22. Oktober die *Evangelische Frauenhilfe Suderwich*. Eine Festschrift wurde dazu herausgegeben.

Auf 60 Jahre ununterbrochenen kirchlichen Einsatz konnte am 4. Oktober 1986 der Suderwicher *Evangelische Posaunenchor* zurückblicken. Über

50 Jahre hat Werner Bök ihn geleitet und unermüdlich Nachwuchsspieler ausgebildet. Er wurde von der Kirchengemeinde dafür besonders geehrt.



Am 2. Februar 1986 fand bei großer Anteilnahme der katholischen St.-Johannes-Gemeinde, sowie der Recklinghäuser Geistlichen die Feier der „Silbernen Priesterweihe“ von Pfarrer Bernhard Ackfeld statt.

Sonstiges

Dr. med. dent. *Wilhelm Bomas*, aus altem Suderwicher Geschlecht, praktiziert seit 1986 in seinem schön erbauten Fachwerkhaus an der Sachsenstraße 41 als Zahnarzt.

Postamtsleiter in der Ehlingstraße 54 wurde zum 1. April Alfred Fiene. Das Postamt auf der Heide verwaltet Hans Kubera.

1987

Politik

Nach 7jähriger Tätigkeit wurde Ratsherr Karl-Heinz Weise als Vorsitzender des *CDU Ortsverbandes Suderwich-Essel* durch den stellvertretenden Geschäftsführer der Innungskrankenkasse Recklinghausen Günter Hörster abgelöst.

Kirche

Die *katholische St.-Johannes-Gemeinde* beging im Zuge der Kirchenrenovierung den Festakt der feierlichen Altarkonsekration, die durch Weihbi-

schof Wilhelm Wöste am 10. Mai vorgenommen wurde. Zu den einst von Bischof Hermann Dingelstätt am 20. Oktober 1904 geweihten Reliquien des hl. Aureus und Specuosus wurde eine weitere Reliquie der Märtyrerin Ida von Herzfeld aus der Frühzeit der Kirche hinzugefügt.

Zum 80jährigen Bestehen der *Evangelischen Kreuzkirche* in Suderwich fand ein Festgottesdienst statt. Zugleich erschien eine Festschrift, die von Pfarrer i. R. Walter Zillessen erstellt wurde.

Am 11. Oktober wurde in der *St.-Barbara-Gemeinde* das neuerrichtete Pfarrheim eingeweiht.

Schule

Am 29. August ließ der Verkehrsverein Suderwich-Essel am Haus der alten Dorfschule von 1630 eine Gedenktafel anbringen, die folgenden Wortlaut hat: „Älteste Dorfschule Suderwichs. Erbaut um 1630 als Küsterschule. Erster Leiter: Jodocus Schmidt. Schuldienst bis 1850. Spätere Eigentümer: Geschwister Breuckmann, Heinrich Beckmann, Joseph Baumann, Heinrich Mönninger. – Recklinghausen-Suderwich, 29. August 1987.“



Beim „Kultur-Spaß-Treff“ am 28. Mai 1987 wurde auch der alte Kaiser-Wilhelm I.-Gedenkstein, nunmehr mit einer Bronzetafel versehen, wieder an seiner alten Stelle niedergelegt.

Kultur

Am 27. und 28. Mai veranstaltete das Stadtteilkulturreferat zusammen mit den Suderwicher Vereinen, besonders dem Verkehrsverein, den „Kultur-spaß Treff Suderwich“. Hierbei wurde außer der bereits erwähnten Gedenktafel an der alten Dorfschule auch der alte „Kaiser-Wilhelm I.-Gedenkstein“ mit einer Bronzetafel versehen, ebenso auch der Schrödersche alte Dorfbrunnen.

Am 3. November erscheint der dritte Band der „Suderwicher Geschichten“, verfaßt von Walter Zillessen. Damit liegen nun rund 200 Einzelberichte vor. Im Alter von 66 Jahren starb am 1. Juni der frühere Sparkassendirektor Karl-Heinz Puchalla. Mit seiner Hilfe konnte 1974 das erste umfassende Buch der Suderwicher Geschichte „Unser Suderwich“ erscheinen.

Vereine

Die *Freiwillige Feuerwehr Suderwich* beging ihr 75jähriges Jubiläum am 19. September mit einer Ausstellung, einer Festschrift, sowie Umzug und Nachstellung historischer Feuerwehrübungen. Löschzugführer ist Hans Withöft.

Die *Kolpingfamilie* veranstaltete im Juni zu ihrem 60jährigen Bestehen eine Festwoche. Das Festhochamt wurde durch Diözesanpräses Wernig am „Kolpingkreuz“ auf dem Alten Kirchplatz begangen.



Die *Freiwillige Feuerwehr Suderwich* beging am 19. September 1987 mit einem großen Fest ihr 75. Jubiläum.



Fahnenweihe des Heimatverein „Aolt Surk“ in der St.-Johannes-Kirche am 30. August 1987.

Am 30. August beging der Suderwicher Heimatverein Aolt Surk in der St.-Johannes-Kirche seine Fahnenweihe.

Nach 12 Jahren ging leider die Karnevalsgrößveranstaltung „Suderwich unter einem Zelddach“ zu Ende. Bürgerschützengilde, SG Suderwich, Kolpingfamilie, Aolt Surk und Verkehrsverein gingen wieder getrennte Wege.

1988

Kirche

Am 27. März fand in der St.-Johannes-Kirche die Einweihung der *neuen Orgel* statt. Es handelt sich um eine Schleifladenorgel mit mechanischer Spiel- und Register-Traktur mit 30 Registern, 2 Manualen und Pedal. 2009 Orgelpfeifen wurden eingesetzt, darunter auch solche aus der alten Dorfkirchenorgel. Orgelsachverständiger Ekkehard Stier führte das neue Orgelwerk der Festgemeinde vor.

Der *Cäcilienchor*, auch Chorgemeinschaft St. Johannes genannt, konnte im April in einer Festwoche das 100jährige Bestehen feiern, bei dem die Verdienste des Chores mit der Verleihung der Palestrina-Medaille

anerkannt wurden. Beim Festkonzert wirkten 7 Chöre mit. Diözesanpräses Dr. Mielebrink hielt die Festansprache. Eine Festschrift erschien. Wilhelm Göbeler ist Vorsitzender und Max Kuon Chorleiter.

Pfarramtsverwalter *Pastor Franziskus van der Straten* verabschiedete sich nach 15jähriger Tätigkeit von seiner Suderwicher Evangelischen Gemeinde. Während seiner Amtszeit wurde das Kircheninnere völlig überholt und der neben dem Kirchengebäude stehende Holzkirchenturm errichtet. Suderwich wird weiter sein Wohnort bleiben. Sein Nachfolger wurde *Pfarrer Wolfgang Mann*. Er wurde am 26. Juni in sein Amt eingeführt.

Kaplan Ulrich Lüke weihte am 4. September das aus etwa 800jährigem Eichenholz neu angefertigte *Hagelkreuz* "an der Höchste" bei großer Anteilnahme der Gemeindemitglieder ein. Die erste Kreuzaufstellung fand 1497 statt, 1880 war es erneuert worden. Dieses „Hilbringsche Hagelkreuz“ hat einen hohen Kulturwert.



Am 4. September 1988 wurde das neugefertigte Andachtskreuz durch Kaplan Ulrich Lüke feierlich eingeweiht. 1497 hatte der Höfner Hyllebrink hier auf der Esseler Höhe das erste Hagelkreuz errichtet.

Sport

Die SG *Suderwich* konnte in zwei Abteilungen besondere Jubiläen begehen. Seit 75 Jahren gibt es in Suderwich Radsport. 1975 hatte sich die Radsportvereinigung der SG Suderwich angeschlossen und weitbeachtete Sporterfolge erzielt. Unermüdlicher Leiter und Förderer dieser Abteilung ist Helmut Lissek.

Seit 65 Jahren wird in Suderwich Handballsport betrieben. Auch in dieser Sportart konnten immer wieder große Erfolge erzielt werden. Abteilungsleiter ist Horst Pardon.

Vereine

Mit Festschrift und Festwoche beging die katholische *Frauengemeinschaft St. Johannes* ihr 100. Jubiläum. 1888 hatte Pfarrer Heinrich Hauling einen Frauenverein begründet. Zur Zeit hat er 370 Mitglieder. Margret Poweska ist Teamsprecherin.

Beim *Verkehrsverein Suderwich-Essel* gab es am 26. Februar in der Leitung einen Führungswechsel. Für Bauunternehmer Wilhelm Isselstein, der nun 2. Vorstandsleiter wurde, kam Horst Huckels an die Spitze. Während der Isselsteins-Leitung wuchs die Mitgliederzahl auf fast 300 an. Zahlrei-



Ein origineller „Schnatgang“ des Verkehrsverein Suderwich-Essel war die Fahrt mit dem „Sonderzug der Zechenbahn- und Hafenbetriebe Ruhr-Mitte“, die von König-Ludwig über Suderwich - Erkschwick und zurück die ehemaligen Bergbaubetriebe vor Augen führte.

che Volksfeste wurden mitgestaltet, Exkursionen, Schnatgänge, musikalische und gesellige Veranstaltungen waren durchgeführt worden.

Die *Suderwicher Bürgerschützengilde 1860* veranstaltete vom 10. – 12. September ihr traditionelles Schützenfest. An die Stelle von Jürgen Kniehöfer und Annette Anderle kamen als neues Königspaar Peter Herzig und Elisabeth Ozimek. Wie immer war es auch diesmal für Suderwich ein großes Volksfest.

Auch in *Essel* wurde *Schützenfest* gefeiert. Hier stellten Helmut Vogt und Elli Kottmann das Königspaar. Gildenführer ist hier noch immer „Kaiser“ Heinz Steins.

Sonstiges

Durch Vermittlung von Pfarrer Karol Cuzyt, Frau Langbein, dem Kirchenchor St. Barbara und dem Verkehrsverein konzertierte in der St.-Barbara-Kirche am 4. Dezember der *Akademische Chor der Universität Stettin*. Das gab Anlaß zu Kontakten zwischen Polen und Deutschen.



Der Akademische Chor der Technischen Universität Stettin singt in der St.-Barbara-Kirche. (4. Dezember 1988)

1989

Politik

Bei der *Kommunalwahl* hatten in Suderwich nur die SPD und die CDU beachtenswerte Ergebnisse. Im Wahlbezirk 23 (Schulstr. - AWO-Heim, Haus Stricker) bekam die SPD 57,3 %, die CDU 27 % der Stimmen. Im Wahlbezirk 24 (Klostermann, Markomannenschule, Boente) hatte die SPD 70,7 %, die CDU 17,9 % und im Wahlbezirk 25 (Dorfkrug-Essel, Haus Schlüter, Breuckmann) erhielt die SPD 47,7 %, die CDU 35,4 % der Stimmen. Gewählt wurden direkt Herbert Herzmann, Werner Gorille (mit bestem Ergebnis von ganz Recklinghausen) und Günter Rozun für die SPD. Günter Hörster von der CDU kam über die Reserveliste in den Stadtrat und Heinz Lenßen wurde für die SPD in den Kreistag gewählt.

Zum Gedenken an das 60jährige Bestehen des *Suderwicher Mahnmales* auf dem Stresemannplatz fand am Volkstrauertag, am 19. November, eine besondere Feierstunde statt, bei der eine Schrift „Vom Ehrenmal zum Mahnmal“ zur Verteilung kam.

Kirche

Vom 16. Juni 1989 bis Pfingsten 1990 begingen die Recklinghäuser Christen das Gedenken an „1200 Jahre Christliche Gemeinde in Recklinghausen“. Das gotische Kreuztorso aus dem 15. Jahrhundert wanderte von der St.-Petri-Kirche durch alle Kirchen von Recklinghausen. Es war am 9. März auch in der Suderwicher Kreuzkirche, am 16. März in der St.-Barbara-Kirche, am 23. März in der St.-Johannes-Kirche und Heilig-Geist-Kirche in Essel. Dazu erschien ein Jubiläumsbuch, in dem als Suderwicher Beitrag von Walter Zillessen das Kapitel „Kirche im Zeitalter der Industrialisierung am Beispiel Suderwichts“ enthalten war.

Pfarrer i. R. *Bernhard Sobbe* beging am 17. Dezember sein Goldenes Priesterjubiläum. Er war zwanzig Jahre Pfarrer der St.-Barbara-Gemeinde gewesen.

Zur Erinnerung an den Ausbruch des zweiten Weltkrieges vor fünfzig Jahren fand am 1. September 1989 auf dem Suderwicher Alten Kirchplatz unter großer Anteilnahme der Bevölkerung ein ökumenischer Gottesdienst statt, bei dem der unzähligen Opfer auf beiden Seiten sowie der verhängnisvollen Schuldverstrickung gedacht wurde.

Kultur

Das *Jugendkulturzentrum „Flexi“*, das im Suderwicher Gemeindegasthaus über sieben Jahre hin unter Leitung von Gerd Nottebrock und Artur Woj-



Pfarrer i. R. Bernhard Sobbe feierte in der St.-Barbara-Kirche sein Goldenes Priesterjubiläum. (in der Mitte Pfr.i.R. B. Sobbe, rechts neben ihm: Pfarrer K. Cuzyt u. Pater Kaiser; links neben ihm: Pfarrer H. Schneider, Pfr. i.R. W. Zillessen und der Bruder des Jubilars)

hatte, die von unzähligen Jugendlichen, auch weit über Recklinghausen hinaus, besucht wurden, verläßt den Stadtteil. Um die Weiterbenutzung des historisch interessanten Gebäudes gab es in der Folgezeit erhebliche Auseinandersetzungen.

Wirtschaft

Im Aufsichtsrat der *Volksbank* trat für den Suderwicher Vertreter ein Wechsel ein. An Stelle von Hugo Lappenküper vertritt nun Horst Huckels die Suderwicher Interessen im Bankinstitut, das in der ehemaligen Suderwicher Spar- und Darlehnskasse seinen Ursprung hat.

Auf dem früheren Gelände der Schachtanlage König Ludwig IV/V, dem *Gewerbepark Suderwichstraße*, sind seit etwa zehn Jahren Entsorgungs- und Erschließungsarbeiten im Gange. Man hofft, daß in absehbarer Zeit sich hier nun Dienstleistungs-, Handwerks- und Kleinbetriebe ansiedeln. Im Stadtteil Essel soll nun die langersehnte *Kanalisation* in Angriff genommen werden.

Im Stadtteil Essel soll nun die langersehnte *Kanalisation* in Angriff genommen werden.

Die *Esseler Wirtschaft* „*Der Dorfkrug*“ war für viele Generationen ein unentbehrlicher Mittelpunkt geselligen Lebens. Er soll nun abgerissen werden, um Platz für Wohnhäuser zu machen.

Sport

Im Jubiläumsjahr „80 Jahre Sport in Suderwich“ konnte am 8. November die Grundsteinlegung der von der SG *Suderwich* an der Sporthalle geplanten neuen Geschäftsstelle erfolgen. Der 2300 Mitglieder starke Verein wird auch eine komplette Computer-Anlage erhalten. Der 1. Vorsitzende Wilhelm Burrichter konnte eine große Zahl von Festteilnehmern begrüßen. Heinz Grütering, der Chef der Tennisabteilung, der den Tennissport in Suderwich zum Volkssport gemacht hatte, wurde als Fünfzigjähriger besonders geehrt. Er übergab sein Amt nach 18 Jahren an Helmut Menning.

Vereine

Die *Suderwicher Feuerwehr* erhielt ein neues, wertvolles Tanklöschfahrzeug, das 2400 l Wasser fassen kann und einen Wert von 200.000 DM hat. Oberbrandmeister Bernhard Gödde war als Leiter darüber sehr erfreut.



Der *Suderwicher Heimatverein* „*Aolt Surk*“ veranstaltete zum *Erntedankfest* einen Umzug mit 24 Festwagen und etwa 700 Teilnehmern. Der Umzug stand unter dem Leitthema „*Erntedank über Grenzen hinaus*“. (30. September 1989)

Suderwichts *Heimatverein Aolt Surk* beging mit etwa 700 Teilnehmern am 30. September das Erntedankfest mit einem großen Umzug. Dieser stand unter dem Leitthema „Erntedank über Grenzen hinaus“. 24 Motiwagen waren daran beteiligt.

Der Suderwicher „Schrammelklub Falke“ feierte am 26. August sein 60jähriges Jubiläum mit einer Festveranstaltung und Festschrift in der Aula der Markomannenschule.



Das Rombecksche Fachwerkhhaus, eines der ältesten in Suderwich, steht unter Denkmalschutz. Es wurde grundlegend renoviert und ist nun wieder eine Zierde des Stadtteils.

Ein vielbesuchtes Straßenfest führte am 11. Juni wieder die *Siedlergemeinschaft Flögelshof* aus. 1. Vorsitzender Leo Wanczura konnte auch Bürgermeister Welt als Gast begrüßen.

Sonstiges

Auf dem ehemaligen Zechengelände von König Ludwig IV/V brach in einer Lagerhalle der Firma „Brennfix“ ein Großfeuer aus, das einen Millionenschaden anrichtete. Sechzig Feuerwehrleute waren zur Bekämpfung des Feuers im Einsatz.

Zahnarzt Dr. med. dent. Thomas Binder verlegte seine Praxis von der Kirchstraße zur Lülffstraße 43, in das Haus des früheren Suderwicher Zahnarztes Dr. Fritz-Joachim Rotert.

Dr. med. Jürgen Schlicht ließ sich als praktischer Arzt in der Lülffstraße 22 nieder.

Das unter Denkmalschutz stehende *Rombecksche sehr alte Fachwerkhaus* (Lülffstraße 1) wurde ganz überholt und ist nun eine Zierde des Suderwicher Stadtteiles.

1990

Politik

Am 13. Mai fanden im Bundesland Nordrhein-Westfalen *Landtagswahlen* statt. Der Wahlkreis Recklinghausen fiel wiederum mit Mehrheit an den SPD-Abgeordneten Landrat Helmut Marmulla. Auch in Suderwich dominierte in allen Bezirken die SPD.

Am 2. Dezember fand die *Bundestagswahl* statt. Am 3. Oktober hatten sich die Bürger der DDR mit überwältigender Mehrheit zur Vereinigung mit der Bundesrepublik bekannt. Für den neuen, nun gemeinsamen Bundestag, stimmten in Suderwich im Stimmbezirk West an Erststimmen für die SPD 59,6 %, für die CDU 30,6 %, im Stimmbezirk Ost für die SPD 69,1 %, für die CDU 23,6 %, im Stimmbezirk Nord für die SPD 50 %, für die CDU 38,4 %. Die Zweitstimmen wichen kaum von diesen Ergebnissen ab. Gewählt wurde für die SPD der Recklinghäuser Bürgermeister Jochen Welt. An Stelle von Herbert Herzmann wurde zum 1. Vorsitzenden des *Ortsvereins Suderwich der SPD* am 9. Februar Horst Pardon gewählt. Er ist der Sohn des früheren Ratsherrn und Landtagsabgeordneten Helmut Pardon. Der Ortsverein hat 540 Mitglieder.

Durch Nachrücken kam ab Dezember Dipl.-Verwaltungs-Betriebswirt Rolf Tanski (45) als zweiter Suderwicher der CDU in den Stadtrat.

Kirche

Dr. Ulrich Lüke (38), Kaplan in der St.-Johannes-Gemeinde, promovierte an der Universität in Münster. Sein Thema „Evolutionäre Erkenntnistheorie und fundamentale Theologie“. Er ist zugleich auch Studienrat und erstrebt eine Professur an einer Universität.

Zum Abschluß der Erweiterungsbauarbeiten am Suderwicher *Altenheim St. Johannes* fand vom 26. 8. – 1. 9. eine Festwoche statt. Weihbischof Dr. Voß hielt bei der Weihe der Kapelle das Festhochamt. Das einst von Pfarrer Ludwig Lülff 1927 errichtete Altenheim hat nun 69 Betten und 39 Pflegeplätze.

Der *Kirchturm der St.-Johannes-Kirche* wurde zur Feststellung vorhandener Schäden völlig eingerüstet. An der *St.-Barbara-Kirche* wurden außer notwendigen Innenarbeiten auch Kreuz und Hahn auf dem Turm überholt.

Im Oktober erlebte die evangelische Kirchengemeinde unter Leitung von Superintendent Rolf Sonnemann eine *Kreiskirchenvisitation*. Dabei wurde *Pastor Harald Wagner* in die am 1. Juli bewilligte zweite Pfarr-



Das 1927 von Pfarrer Ludwig Lülff errichtete Altenheim wurde nach erfolgtem Um- und Anbau 1990 mit nun 69 Betten und 39 Pflegeplätzen wieder bezogen.

stelle, nach erfolgter Wahl vom 30. Juli, als Pfarrer am 21. Oktober eingeführt.

Bei dieser Kirchenvisitation wurde der Beschluß gefaßt, ein Suderwicher Forum zu bilden, bei dem Fragen der Kirchen und Öffentlichkeit behandelt werden sollen.

Am 24. November starb der frühere, erste Pfarrer von St. Barbara *Johannes Buchinger* (78). 1951 kam er als Kaplan nach Suderwich, verwaltete den Seelsorgebezirk Suderwicher Heide und wurde nach Erbauung der St.-Barbara-Kirche, des Kindergartens und des Pfarrhauses 1957 als Pfarrer dort eingeführt. 1961 verließ er Suderwich. 1986 hatte er noch sein Goldenes Priesterjubiläum feiern können.

Pfarrer i. R. Walter Zillessen, von 1934 – 1971 Pfarrer der evangelischen Suderwicher Kirchengemeinde, beging am 9. Dezember sein „Diamantenes Ordinationsjubiläum“.



Empfang zur Diamantenen Ordination von Pfarrer i. R. Walter Zillessen. (v. l.: Superintendent Sonnemann, W. Zillessen, Pfarrer Wagner, Pfarrer Ackfeld und Pfarrer Mann) 9. Dezember 1990

Kultur

Das frühere AWO-Heim (Im Paßkamp 41) steht ab 1. März für Bürgerveranstaltungen zur Verfügung.

Am 19. Mai fand wiederum ein „Suderwicher Bürgertreff“ auf dem Alten Kirchplatz statt. Etwa 4000 Teilnehmer erlebten die Übergabe des vom Verkehrsverein erstellten Straßenbogens „Surksche Kodden“ an Bürgermeister J. Welt mit. Die Suderwicher Bernd Kirchhoff, Hans Todtenhöfer und Günter Kästner hatten das Kunstwerk entworfen und Meister Paul Tönnissen hatte es ausgeführt.



Aus Anlaß der Einweihung des „Surkschen Kodden-Bogen“ auf dem Alten Kirchplatz bekam Bürgermeister Jochen Welt von der Senheimer Weinkönigin einen guten Tropfen des bekannten Moselweinortes kredenzt. (19. Mai 1990)

Anwesend bei diesem großen Fest war auch die Senheimer Weinkönigin, zu deren Moselweinort die Suderwicher enge Verbindungen pflegen. Eine der Ortsstraßen führt sogar den Suderwicher Namen. Auch die Recklinghäuser Patenstadt Schmalkalden war mit ihrer „Bigband Smalcaldia“ anwesend und spielte auf.

Am 26. Mai wurde Pfarrer i. R. Walter Zillessen die seit 1955 bestehende „Recklinghäuser Große Stadtplakette“ von Bürgermeister Welt im großen Ratssaal überreicht. Er ist der 32. Träger dieser Auszeichnung. Vor ihm erhielten aus Suderwich 1969 Bauunternehmer Wilhelm Isselstein sen. und 1970 Grubenkontrolleur Heinrich Hofmeister diese Ehrung.



Am 26. Mai 1990 überreichte Bürgermeister Jochen Welt im großen Rathausaal in Recklinghausen Pfarrer i. R. Walter Zillessen die Recklinghäuser Große Stadtplakette. Mitbewesend war Stadtdirektor Peter Borggräfe.

In Erinnerung an das schwere *Bergwerksunglück* vom 11. November 1940 auf der Schachanlage König Ludwig IV/V in Suderwich, bei dem 17 Bergleute ums Leben kamen, wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am 11. November auf dem Suderwicher Friedhof am Gedächtnismal eine eindrucksvolle Feier gehalten, bei der die IGB, die „Ruhrkohle“ und der Verkehrsverein aus Suderwich Veranstalter war. Bergwerksdirektor Dipl.-Ing. Herbert Howe, dessen Vater das Unglück noch miterlebte, hielt die Gedenkrede, das Bergwerkorchester Consolidation aus Gelsenkirchen und Suderwichts vereinigte Kirchenchöre umrahmten die Feierstunde.



Am 11. November 1990 fand am Erinnerungsmal auf dem Suderwicher Friedhof zum Gedenken an das schwere Bergwerksunglück vor 50 Jahren eine eindrucksvolle Feier statt.

Wirtschaft

Seit dem 1. Januar übernahm *Michael Martin* die in Suderwich bekannte Bäckerei und Konditorei *Wilhelm Speke*.

Jörn Seidler richtete sich als Augenoptikermeister in dem früheren Optiker-geschäft von *Bartelsheim* ein.

Das im Jahr 1785 begründete *Baugeschäft Wilhelm Isselstein*, das älteste im Kreis Recklinghausen, vereinigte sich mit der Dattelner Baugesellschaft *Hans Werner Zabel* und verschwindet damit aus Suderwich. Kein Mitarbeiter wurde entlassen. Mit diesem Zusammenschluß von *Zabel* mit 200 Beschäftigten und einem Umsatz von 30 Millionen und den 70 *Isselstein*-Mitarbeitern und einem Umsatz von 10 Millionen DM glaubt man für den 1993 entstehenden Europäischen Markt gerüstet zu sein.

Die Firma *Wilhelm Isselstein* hatte für den Ortsteil Suderwich, aber auch für die Stadt Recklinghausen, eine große Bedeutung gehabt.

Die in Suderwich ansässige *Maschinenbau-GmbH. H. Passing* mit 120 Betriebsangehörigen, bisher eine Bergbau-Zulieferungsfirma, stellte sich im Blick auf den Schrumpfungsprozess im Bergbau auf eine neue Produktion um.

Die *Werbegemeinschaft „Suderwicher Dorf“*, geleitet von Ulrich Stolte, etwa 25 Geschäftsleute umfassend, führte im September ein Dorffest aus. Eine originelle Werbezeitschrift erscheint in Abständen.

Sport

Am 19. Oktober konnte die nun fertiggestellte *Geschäftsstelle der SG Suderwich* (Lülfstraße 71) unter großer Beteiligung der Suderwicher Bürgerschaft in Betrieb genommen werden. Die Kosten betragen 105.000 DM von denen das Land Nordrhein-Westfalen 45.000 DM an Zuschuß gab.

Seit 15 Jahren gibt es in der SG Suderwich eine *Seniorinnen-Gymnastikgruppe*, die von der Turnwartin Marie Möhrstedt geleitet wird. Bei der Jubiläumsfeier waren auch der 1. Vorsitzende Wilhelm Burrichter und der Ehrenvorsitzende Horst Huckels zugegen.



Im Oktober 1990 wurde die neuerbaute Geschäftsstelle der SG Suderwich an der „Helmut-Pardon-Sporthalle“ in Betrieb genommen.

Vereine

Die männliche *DRK Bereitschaft Suderwich* beging am 25. August ihr 65. Jubiläum. Zur Zeit gehören ihr 28 Sanitätshelfer an. In letzter Zeit bewährte sie sich bei der Betreuung der zahlreichen DDR-Übersiedler. Bereitschaftsführer ist Günter Borgas.

Die *Suderwicher KAB* stellte sich in ihrer Ortsverbandsarbeit auch auf die gegenwärtige Zeitlage ein. So gab es eine Fahrt nach Breslau-Krakau und zur Hohen Tatra. Ein europäisches Seminar in Duderstadt wurde besucht und etliche Mitglieder nahmen auch am Berliner Kirchentag teil.

Der *Heimatverein Aolt Surk* besuchte aus Anlaß der Vereinigung der beiden deutschen Landesteile am 6. Oktober Berlin. Am Brandenburger Tor wurde getanzt und gesungen.



Der Suderwicher Heimatverein „Aolt Surk“ besuchte aus Anlaß der Vereinigung der beiden deutschen Landesteile am 6. Oktober 1990 Berlin. Am Brandenburger Tor wurde gesungen und getanzt.

Die *Suderwicher Tauben-Reisevereinigung* veranstaltete in ihrer Begegnungsstätte am Ickerottweg eine beachtenswerte Taubenausstellung.

Auch die plattdeutsche Muttersprache sollte nicht in Vergessenheit geraten und wurde in besonderen Veranstaltungen des VV Suderwich-Essel gepflegt, wie z.B. beim *'Plattdeutschen Abend'* am 29. April mit Liedern, Dönkes und Theater im Pfarrheim Hl.Geist unter dem Motto: "So kling'ts in Essel".

Sonstiges

Die *Vestisch-Märkische Wohnungsbaugesellschaft* plant für Suderwich an der Sachsen-/Friesenstraße den Bau von Altenwohnungen mit einem Zentrum für ambulante Hilfe, Begegnung und Kultur auf etwa 5800 qm Fläche mit einem Kostenaufwand von 6,25 Millionen DM.

Zur Erinnerung an den *alten Flögelshof* auf der Heide wurde eine Stichstraße der Friesenstraße umbenannt in den Namen „Am Flögelshof“.

1991

Politik

Der *Golfkrieg* löste auch in Suderwich starke Anteilnahme und Betroffenheit aus. In den Kirchen fanden Bittgottesdienste statt. Dankbar war man, als endlich die Waffen ruhten.

Zahlreiche Suderwicher Gruppen pflegten Verbindungen zu den *neuen Ostländern* der Bundesrepublik, auch zur Recklinghäuser *Patenstadt Schmalkalden*. Es gab auch zahlreiche Kontakte mit *Polen*.

Kirche

In der *evangelischen Kreuzkirchengemeinde* wurde der Neubau eines *Gemeindezentrums* beschlossen und genehmigt. Baubeginn soll 1992 sein. Das Presbyterium entschied sich für den Entwurf des Architekten Klaus Rethmeier. Der Bau wird neben der Kreuzkirche errichtet werden und sieht u. a. einen für etwa 200 Personen geeigneten großen Saal vor. Auch die vorhandene Kirche soll überholt werden. Für die 2. Pfarrstelle soll ein zweites Pfarrhaus gebaut werden.

Pastoralreferentin Agnes Hüttermann schied nach vierzehnjähriger erfolgreicher Tätigkeit aus dem Dienst in der *St.-Barbara-Gemeinde* aus. Nachfolgerin wurde Frau Anne Wolf aus Ibbenbüren.

Der von einem Sturm schwer beschädigte 75 m hohe *Kirchturm der St.-Johannes-Kirche* wurde mit einem Kostenaufwand von rund 300.000 DM mit neuen Kupferplatten versehen.

Als gutes Beispiel für einen neugotischen Stil wurde diese Kirche in die städtischen *Denkmalsliste* aufgenommen.

Am 29./30. Juni beging die *Esseler Heilig-Geist-Gemeinde* ihr 70jähriges Bestehen. Unter dem Leitspruch „Lebendig wie eh und je“ wurde dieses Ereignis festlich begangen.

Zwanzig Jahre war *Pfarrer Bernhard Ackfeld* Seelsorger der katholischen Suderwicher St.-Johannes-Gemeinde gewesen und verwaltete viele Jahre auch die *Esseler Heilig-Geist-Gemeinde*. Zahlreiche Bauprojekte entstanden während dieser Zeit. Das Pfarrheim, die Renovierung der St.-Johan-



Nach 20jährigem Dienst in der katholischen Suderwicher St.-Johannes-Gemeinde wurden *Pfarrer Bernhard Ackfeld* und *Pastoralreferentin Dorothea Tappe* am 13. Juli 1991 verabschiedet.

nes-Kirche, die Errichtung der Altenwohnungen und der Um- und Anbau des Altenheimes, zuletzt die Arbeiten am Kirchturm sind Kennzeichen seines Wirkens. Der besonders in der Seelsorge, aber auch in ökumenischer Arbeit tätige Pfarrer hat nun auf eigenen Wunsch hin aus Gesundheitsgründen den Dienst in Suderwich aufgegeben. Am 13. Juli fand die Verabschiedung unter großer Anteilnahme der Gemeinde statt.

Mit ihm verließ auch die *Pastoralreferentin Dorothea Tappe* ebenfalls nach zwanzigjährigem Dienst die Gemeinde. Auch sie war durch ihren seelsorgerischen Einsatz in der Gemeinde sehr geschätzt.

Zum Nachfolger von Pfarrer Bernhard Ackfeld bestellte der Bischof von Münster *Bernhard Brirup*. Er erhielt 1983 die Priesterweihe und wirkte als Kaplan in Freckenhorst und Oelde. Seine Pfarreinführung fand am 29. 9. statt.



Am 29. September 1991 wurde Pfarrer Bernhard Brirup durch Stadtdechant Alfons Hünting in sein neues Pfarramt für die St.-Johannes- und Heilig-Geist-Gemeinde eingeführt. (v.l.n.r.: Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Herm. Ortmann, Stadtdechant Alfons Hünting, Pfarrer Bernhard Brirup, Kaplan Dr. Ulrich Lüke)
Foto: Egon Finger

Hermann Dauster hatte beim Kirchenchor St. Barbara sein 25jähriges Dienstjubiläum. Es wurde mit der Aufführung der Missa D-Dur von Valentin Rathgeber festlich begangen.

Schule

Nach schwierigen Verhandlungen wurde nach Auflösung der Hauptschule an der Markomannenstraße dort eine eigenständige vierzügige *Gesamtschule* mit der Sekundarstufe II für den Suderwicher Schulbereich genehmigt. Für den Übergang werden Dependance-Klassen der Gesamtschule Nord hinzukommen. Schulleiter der am 3. 9. eröffneten Gesamtschule wurde Hans-Gerd Schulz.

Sport

Wilhelm Burrichter konnte als 1. Vorsitzender der *SG Suderwich* 1991 insgesamt 156 Sportabzeichen an Mitglieder ausgeben, das war fast die



Der größte Recklinghäuser Sportverein, die SG Suderwich, konnte bei ihrer Jahreshauptversammlung 1991 einen Mitgliederbestand von 2158 Sportlern vermelden. Das Foto (v. l.) SG-Vorsitzender Wilhelm Burrichter, 1. Vors. des Verwaltungsrates Hubert Krömann, Ehrenvorsitzender Horst Huckels (vorn) Ruth Scharf (50 Jahre Mitglied) und Träger der goldenen Nadel: Günter Krause, Annette Anderle und Willi Vergin.

Hälfte aller in Recklinghausen verteilten Leistungsabzeichen. *Ruth Scharf* erhielt eine Ehrenurkunde für 50jährige Mitgliedschaft.

Es besteht die Absicht, in Suderwich eine Bezirkssportanlage zu errichten. Am 15. 3. wurde der Ehrenvorsitzende *Horst Huckels* zu seinem 60. Geburtstag besonders geehrt.



Der 1. Vorsitzender der SG Suderwich Wilhelm Burrichter begrüßt seinen verdienstvollen Vorgänger und Ehrenvorsitzenden Horst Huckels im Suderwicher Tennisklubheim am 15. März 1991 zu seinem 60. Geburtstag. Dieser ist seit dem 26. Februar 1988 Vorsitzender des Verkehrsverein Suderwich-Essel.

Vereine

Günter Wollny wurde zum neuen 1. Vorsitzenden der *KAB Suderwich* gewählt.

Die *Bürgerschützengilde Essel* bestimmte erneut „*Kaiser*“ *Heinz Steins* und *Jürgen Schmidt* zu Vorsitzende.

Der *VV Suderwich-Essel* hielt erstmalig seine Mitgliederversammlung in Essel ab.

Neuer Baas von „Aolt Surk“ wurde *Karl-Heinz Röling*. Der Verein ist zur Zeit sehr aktiv.



Beim Schützenfest am 3. Juni 1991: Neben Bürgermeister Jochen Welt (Mitte) rechts das neue Königspaar Andreas Thomassen und Annette Schweers, im Hintergrund (Mitte) der seit 19 Jahren im Gildenführeramte befindliche Friedel Laubinger.

Wirtschaft

Die *Werbegemeinschaft Suderwich Dorf* erhielt mit *Josef Schäper* einen neuen Vorsitzenden. Der bisherige Leiter *Ulrich Stolte* wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Am 15. 9. wurde wiederum ein großes „Dorffest“ bei sehr großer Beteiligung durchgeführt.

Im Juni hatte die SG Suderwich in Verbindung mit dem Stadtteil-Kulturreferat ein gutverlaufenes *Sport-, Spiel- und Sommerfest* veranstaltet.

Sonstiges

Der städtische *Suderwicher Friedhof* erhielt am Frankenweg eine großzügige *Parkplatzanlage*. Etwa 80 Fahrzeuge können hier abgestellt werden.



Die „Werbegemeinschaft Suderwicher Dorf“ wählte 1991 einen neuen Vorstand. An die Stelle von Ulrich Stolte, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde, trat Josef Schäper. (v.l.n.r.: Willi Breuckmann, Heinrich Hennigfeld, Marielis Schulte-Holthausen, Josef Mannshausen, Ulrich Stolte, Jörn Seidler, Josef Schäper, Norbert Peters u. Michael Martin)

Das unter Denkmalschutz stehende *Gemeindegasthaus* soll für Wohn- und Wirtschaftszwecke überholt werden. Zunächst sollte in diesem Bau eine *Moschee* errichtet werden. Dafür wird nun aber ein anderer Standort gesucht. Die mögliche Nutzung des Gemeindegasthauses und der erforderliche Um- oder Ausbau soll durch eine Fachkommission ermittelt werden.

Der im Jahr 1866 an neuem Standort wiedererbaute *Deitermanns Hof* wurde abgerissen. Damit verschwand wiederum ein altes Suderwicher Baudenkmal. Hier errichtet nun die Marler Baufirma Günter und Bernd Mänz 33 Eigenheime im Landhausstil. Die Grundsteinlegung des ersten Hauses fand bereits statt.

Die Vermarktung der 10 Jahren dauernden für rund 12 Millionen DM sanierten Altlastfläche auf dem Gelände der ehemaligen *Schachanlage* von

König Ludwig IV/IV macht gute Fortschritte. Bereits 6 Firmen haben Kaufverträge abgeschlossen. Weitere stehen bevor.

Nun soll endlich die *Vollkanalisierung* im Ortsteil Essel in Angriff genommen werden. Die Abwässer sollen durch Druckleitung nach Suderwich gepumpt werden.

Die Pläne für den ersten Abschnitt der *Landstraße L 889 n* von der Suderwichstraße bis zum geplanten Autobahnanschluß A 2 wurden nun offengelegt.



Das 1907 von der Ortsgemeinde Suderwich erstellte Gemeindegasthaus wollte ursprünglich eine alkoholfreie Gemeinschaftsstätte besonders für die Zechenangehörigen sein, entwickelte sich aber dann zu einem Zentrum Suderwicher Vereinslebens. Der Versuch, hier 1991 eine Moschee zu errichten, mißlang. Nun wird der historisch interessante Bau für Wohn- und Wirtschaftszwecke neu hergerichtet.

*"Gott lasse seinen Frieden ruhn
auf unserm Volk und Land;
er gebe Glück zu unserm Tun
und Heil zu allem Stand."*

(Paul Gerhardt, 1647)

